

Pressemitteilung
zum Besuch der Wirtschaftsministerin des Landes Baden-Württemberg
Frau Nicole Hoffmeister-Kraut, MdL beim Landesnetzwerk Mechatronik BW
im „Haus der Möglichkeiten“

Innovationstransfer – zentral und kooperativ

Anlässlich des Auftakts der Innovationstour am 09.08.2021 durch den Landkreis Göppingen besuchte die Landeswirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut das „Haus der Möglichkeiten“, Sitz des Landesnetzwerk Mechatronik BW in der Robert-Bosch-Straße. Begleitet wurde sie vom CDU-Bundestagsabgeordneten Hermann Färber und von der CDU-Landtagsabgeordneten Sarah Schweizer.

Dort wurden sie vom Geschäftsführer des Netzwerks, Herrn Volker Schiek, und Vertretern aus 25 mittelständischen Unternehmen begrüßt, die sich an einem Innovations-Parcours beteiligten, um die neuesten Produkte, Entwicklungen, Ideen, Prozesse und Dienstleistungen zu präsentieren.

Im Zuge neuer technologischer Herausforderungen und Umbrüche ist gerade ein Land wie Baden-Württemberg im Besonderen gefordert, auch hinsichtlich von Innovation und Forschung. Transfer und Kooperationen spielen dabei eine besondere Bedeutung, um Arbeitsplätze zu erhalten und neue zu schaffen, so Hoffmeister-Kraut.

Diese Perspektive war auch für das Landesnetzwerk Mechatronik BW der Fokus des Innovations-Parcours, auf dem während des Rundgangs präsentiert, informiert und diskutiert wurde. Vielfältige Themen, vom Bau, deren Energiespar-Komponenten, intelligente bewohnerorientierte Gebäude- bzw. Haus- und Wohnungs-Steuerung, über schwerstbehindertengerechte Mobilität, bis hin zu E-Mobilität sowie KI-gestützte Applikationen wurden gezeigt. Ebenso Lern-Bausätze und -Module für eigeninitiatives Erlernen smarter Systeme zusammen mit transferorientierten Bildungsinstitutionen, Daten- sowie Informationsmanagement inklusive maschinenspezifische- als auch übergeordnete Plattformen im Zuge von (I)IoT zogen ihre Aufmerksamkeit auf sich. Weiterhin stellten Firmen ihre Expertise und Innovationsfähigkeit rund um Retrofit, Medizintechnik, Servicemanagement, Automatisierung sowie Etikettierung anhand praxisbezogener Anwendungen aus. Auch Start-Ups zeigten nicht nur ihre Ideen, sondern bereits funktionsfähige Demonstratoren, wie ein Fallschutz für Smartphones.

Alles in allem ein breiter Mix aus den verschiedensten Branchen mit unterschiedlichsten Lösungsansätzen. Dabei sollten auch Netzwerkprojekte herausgestellt werden, die kooperativ wie integrativ von, für und mit der Industrie umgesetzt wurden, um von- und miteinander zu profitieren.

Im Haus der Möglichkeiten haben wir nun durch die neuen variablen Räumlichkeiten die Möglichkeit, den für das Landesnetzwerk Mechatronik BW typischen Ansatz zusammen mit unseren Partnerunternehmen in Form von kooperativ agierenden Lösungsgemeinschaften in die Realität umzusetzen. Das bedeutet, Projekte, Lösungsfindungen, Initiativen sowie den notwendigen Transfer zentral durchzuführen, als auch die gesamte Prozesskette und darüber hinaus abzubilden. Dazu zählen für uns auch Plattformen der Kommunikation, der Präsentation, des Austauschs von Ge- und Erlernen anhand der Präsenz von entsprechenden funktionalen Beispielen, die auch im Haus der Möglichkeiten entstanden sind, so der Geschäftsführer des Landesnetzwerkes, Volker Schiek.

Die am Innovations-Parcours beteiligten Unternehmen waren:

42aaS GmbH; Adiro Automatisierungstechnik GmbH; Akademie der Ingenieure AkadIng GmbH; Allmendinger Elektromechanik GmbH; Aradex AG, clever2smart GmbH; Design Engineering; dibuco GmbH; dolde engineering GmbH; HS Aalen, Envola GmbH; Heldele Automation GmbH; HomeBrace GmbH; HUS Umwelttechnik + Service GmbH; iT Engineering Software Innovations GmbH; Leonhard Weiss GmbH & Co. KG; Gebr. Märklin & Cie. GmbH; Mechatronic Factory GmbH; Pragmatic Minds GmbH; TZM GmbH, Unternehmer BW.

Rückfragen bitte an:

Landesnetzwerk Mechatronik BW

Volker Schiek

Rainer Färber

v.schiek@mechatronik-ev.de

r.farber@mechatronik-ev.de